



Tagesordnung I Punkt 7 der öffentlichen Sitzung am 3. November 2016

Vorlagen-Nr. 16-F-20-0004

Zukunft Walhalla - Einberufung eines "Runden Tisches" -Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 26.10.2016-

In der aktuellen Diskussion um die Sanierung des Walhalla Theaters gibt es spürbaren Bedarf an einem weiteren Austausch über das zukünftige Vorgehen. Die im Rahmen des "Visionären Frühschoppens" vorgestellte Idee der WVV zur Sanierung des gesamten Gebäudekomplexes und anschließende Teilvermietung an das Varieté-Familienunternehmen GOP erfährt in der Stadtöffentlichkeit eine gesteigerte Aufmerksamkeit.

Der Charakter der Zwischennutzung der Immobilie durch den Verein Walhalla Theater e.V. ist unzweifelhaft und wurde auch von allen Beteiligten anerkannt. Gleichwohl hat der Walhalla Theater e.V. in mühe- und liebevoller Arbeit den Erhalt eines Teiles der Örtlichkeit für das kulturelle Leben der Stadt in den letzten 15 Jahren ermöglicht. Daraus ergibt sich für die Stadtpolitik die Verantwortung, sich für die Weiterarbeit dieser Kultureinrichtung unabhängig von der endgültig realisierten Lösung einzusetzen.

Ein runder Tisch, in dem über die Zukunft des Walhalla Theater e.V. gesprochen werden kann, ist der nächste Schritt, um möglichst zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

1. Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften begrüßt die öffentliche Vorstellung der Pläne der WVV bereits in diesem frühen Stadium und betrachtet diese als ersten konkreten und bedenkenswerten Vorschlag für die Sanierung und weiterhin kulturellen Teilnutzung der Immobilie Walhalla. Der Ausschuss bittet den Magistrat zudem das Projekt im Ausschuss vorzustellen.
2. Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften bekennt sich zum kulturellen Beitrag des Walhalla Theater e.V. und leitet daraus die Verantwortung ab, dem Verein eine Perspektive zur weiteren erfolgreichen Arbeit anzubieten.
3. Der Magistrat wird gebeten, einen "Runden Tisch Walhalla" mit Vertreterinnen und Vertretern aller Beteiligten (kultur- und planungspolitische Sprecher der Fraktionen, Ortsbeirat Mitte, Magistrat, Kulturstadtamt, WVV, Walhalla Theater e.V., AK Stadtkultur und die IHK) einzuberufen, um die Möglichkeiten zur weiteren Sicherung der Vereinsarbeit zu diskutieren.
4. Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob das Kernteam "Aktive Kernbereiche" bei der Durchführung des "Runden Tisches Walhalla" unterstützend tätig sein kann und diesen auch ggf. geschäftsführend moderiert, da das Projekt „Aktive Kernbereiche“ sich eingängig mit der Zukunft des Quartiers befasst hat.

Beschluss Nr. 0071

Der Bericht des Magistrats (Dezernat IV/SEG) wird zur Kenntnis genommen.
Der Antrag wird in der folgenden Fassung angenommen:

In der aktuellen Diskussion um die Sanierung des Walhalla Theaters gibt es spürbaren Bedarf an einem weiteren Austausch über das zukünftige Vorgehen. Die im Rahmen des "Visionären Frühschoppens" vorgestellte Idee der WVV zur Sanierung des gesamten Gebäudekomplexes und anschließende Teilvermietung an das Varieté-Familienunternehmen GOP erfährt in der Stadtöffentlichkeit eine gesteigerte Aufmerksamkeit.

Der Charakter der Zwischennutzung der Immobilie durch den Verein Walhalla Theater e.V. ist unzweifelhaft und wurde auch von allen Beteiligten anerkannt. Gleichwohl hat der Walhalla Theater e.V. in mühe- und liebevoller Arbeit den Erhalt eines Teiles der Örtlichkeit für das kulturelle Leben der Stadt in den letzten 15 Jahren ermöglicht. Daraus ergibt sich für die Stadtpolitik die Verantwortung, sich für die Weiterarbeit dieser Kultureinrichtung unabhängig von der endgültig realisierten Lösung einzusetzen.

Ein runder Tisch, in dem über die Zukunft des Walhalla Theater e.V. gesprochen werden kann, ist der nächste Schritt, um möglichst zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

1. Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften begrüßt die öffentliche Vorstellung der Pläne der WVV bereits in diesem frühen Stadium und betrachtet diese als ersten konkreten und bedenkenswerten Vorschlag für die Sanierung und weiterhin kulturellen Teilnutzung der Immobilie Walhalla.
Der Ausschuss stellt fest, dass es nicht Aufgabe der Stadt oder ihrer Beteiligungsgesellschaften ist, ein Theater zu führen, zu betreiben oder privatwirtschaftliche Risiken zu übernehmen.
Der Ausschuss bittet den Magistrat zudem, das Projekt im Ausschuss vorzustellen.
2. Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften bekennt sich zum kulturellen Beitrag des Walhalla Theater e.V. *im Rahmen seines kulturellen Schaffens während der Zwischennutzung der Immobilie „Walhalla Theater“* und leitet daraus die Verantwortung ab, dem Verein eine Perspektive zur weiteren erfolgreichen Arbeit anzubieten.
3. Der Magistrat wird gebeten, einen "Runden Tisch Walhalla" mit Vertreterinnen und Vertretern aller Beteiligten (kultur- und planungspolitische Sprecher der Fraktionen, Ortsbeirat Mitte, Magistrat, Kulturstadtamt, WVV, Walhalla Theater e.V., AK Stadtkultur, Kernteam „Aktive Kernbereiche“ und die IHK) einzuberufen, um die Möglichkeiten zur weiteren Sicherung der Vereinsarbeit zu diskutieren. *Für die Einberufung des Runden Tisches wird die Bereitschaft des Walhalla Theater e.V. vorausgesetzt, auch bezüglich anderer Spielorte gesprächsbereit zu sein.*
4. ~~Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob das Kernteam "Aktive Kernbereiche" bei der Durchführung des "Runden Tisches Walhalla" unterstützend tätig sein kann und diesen auch ggf. geschäftsführend moderiert, da das Projekt „Aktive Kernbereiche“ sich eingängig mit der Zukunft des Quartiers befasst hat.~~

5. *Der Magistrat wird darum gebeten, das Dezernat V mit der Organisation des Runden Tisches zu betrauen und dem Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften die Ergebnisse des Runden Tisches im ersten Sitzungszug 2017 vorzustellen. Der Magistrat wird weiterhin gebeten, den Ausschuss über alle aktuellen Entwicklungen und Planungen zur künftigen Nutzung der Walhalla rechtzeitig und umfassend zu informieren.*

(Änderungsantrag CDU vom 03.11.2016, Änderungsantrag FDP vom 03.11.2016)

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .11.2016

Spruch
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Wiesbaden, .11.2016

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .11.2016

Dezernat V
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dezernat I/WWV
Dezernat IV/SEG
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Gerich
Oberbürgermeister